



DIE GEMEINDE ZUM LEBEN





## Herzlich willkommen

Sie haben gewonnen! Ob als Person oder Firma: Aus bestimmten Gründen ist Ihre Wahl auf die Gemeinde Ittigen gefallen. Das freut uns! Bereits mit dem Slogan «Ittigen – die Gemeinde zum Leben!» bringen wir zum Ausdruck, dass uns das Wohlbefinden unserer Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Firmen wichtig ist. In der Mission, Vision und im Leitbild haben wir festgehalten, wie wir uns das Zusammenleben in Ittigen vorstellen. Wohnen und Arbeiten, Bildung, Freizeit, Sport und Kultur sowie die sozialen Einrichtungen, Sicherheit und Umwelt haben auf der Basis eines gesunden Finanzhaushalts eine grosse Bedeutung. So sind wir auch stolz, als erste nach ISO 14001 im Umweltbereich zertifizierte Gemeinde der Schweiz die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu fördern.

Ittigen ist eine städtisch geprägte Agglomerationsgemeinde der Region Bern. Nahe zum Zentrum der Stadt Bern gelegen, profitiert sie in vielem von dieser ausserordentlichen Lage, bietet aber in Kombination dazu die bereichernde Ergänzung. Ittigen ist keine Durchschnittsgemeinde. Veränderung und Innovation gehören seit jeher zum Markenzeichen «Ittigen». Etlisches Handeln und Realisieren ist von diesem Pioniercharakter geprägt.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen ersten Einblick geben und den Einstieg in Ittigen erleichtern. Ergänzende und vertiefende Informationen dazu finden Sie im Internet oder im Ittiggerbuch. Während der Öffnungszeiten oder nach Absprache stehen Ihnen die Mitarbeitenden des Dienstleistungszentrums der Gemeinde mit Rat und Tat persönlich zur Seite. Wir sind gerne für Sie da!

Beat Giaque, Gemeindepräsident



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Herzlich willkommen	2
<b>Geschichte/Lage</b>	
Geographische Lage, Geschichtliches	4
Das Wappen, Der Ortsname	5
<b>Politik/Wirtschaft</b>	
Politische Struktur	5
Wirtschaftsstandort Ittigen	6
<b>Statistiken</b>	
Ittigen in Zahlen	6
Bevölkerungsentwicklung	7
<b>Kultur, Freizeit und Sport</b>	
Erholung	7
Vereine, Gemeindebibliothek, Veranstaltungen	8
Gosteli-Stiftung, Illusoria-Land mit Castel nero	8
Ortsstube Bolligen	9
<b>Bildung</b>	
Schulen, Spielgruppen	9
<b>Kirchen</b>	
Kirchliches Leben	10
<b>Dienstleistungen</b>	
Kinder- und Jugendarbeit	10
Familienergänzende Betreuung	10
Seniorinnen und Senioren	11
Arbeitsmarktliche Massnahmen Ittigen (AMI)	11
Übernachtungsmöglichkeiten, Einkaufen	12
Banken/Post, Öffentlicher Verkehr	12
<b>Ver-/Entsorgung</b>	
Wasserversorgung, Abwasserreinigung	13
Kehrichtentsorgung	13
Energieversorgung, Gemeinschaftsantennenanlage	14
<b>Sicherheit</b>	
Bevölkerungsschutz, Gemeindepolizei	15





## Geographische Lage

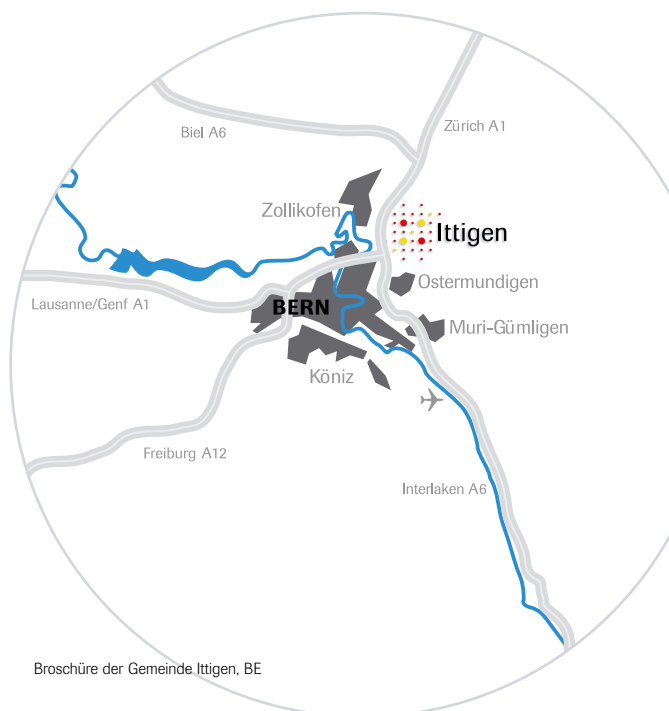
Ittigen liegt im unteren Worblental und gehört zum Amtsbezirk Bern. Die Nachbargemeinden sind im Norden Münchenbuchsee und Moosseedorf, im Osten Bolligen, im Süden Ostermundigen und die Stadt Bern sowie im Westen Zollikofen.

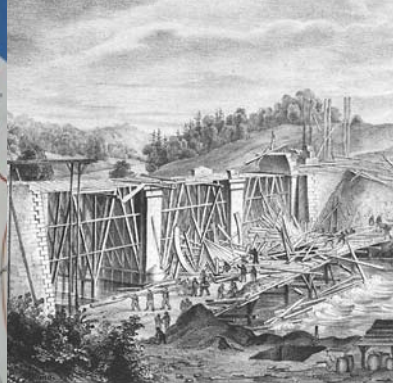
Im Talboden fliessen die Worble und der Lötchenbach. Im Ortsteil Worblaufen mündet die Worble in die Aare. Dort wo die Aare das Gemeindegebiet verlässt, liegt der tiefste Punkt der Gemeinde. Im Norden erhebt sich der höchste Punkt, der Mannenberg. Gegen das Grauholz weitet sich das Ittigenfeld aus. Es dient vorwiegend der Landwirtschaft. Im Süden bildet der Schermenwald einen natürlichen Grüngürtel gegen die Stadt Bern. Die Autobahn A1 und die SBB-Linien Bern-Olten, bzw. Bern-Biel bilden eine Zäsur zum Ortsteil Worblaufen. Ittigen ist lediglich 15 km vom Flughafen Bern-Belp entfernt.

## Geschichtliches

1180 werden Worblaufen und 1318 Ittigen erstmals urkundlich erwähnt. Mit dem Ableiten des Wassers des Biglen-Bachs ins Worblental entstanden in den Gebieten Schermen, Papiermühle und Worblaufen bereits im Mittelalter erste gewerbliche und frühindustrielle Schwerpunkte. Die beiden Papiermühlen und die Pulverstampfe waren für ihre Produkte weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Möchten Sie mehr über Ittigens Geschichte erfahren? Der 2005 verstorbene Dr. h. c. Hans Gugger hat im Auftrag der Gemeinde unter dem Titel «Ittigen – eine junge Gemeinde mit alter Geschichte» 1997 ein reich illustriertes Werk über die Geschichte Ittigens verfasst.





## Das Wappen

«Geviert von Rot und Gold, belegt mit einer schwarzen, rot brennenden Granate und einem schwarzen Mühlrad». Dies ist die heraldische Beschreibung des Ittigger Wappens. Die beiden Embleme – Granate und Mühlrad – weisen auf die Tradition der Pulvermühle und der mit Wasserkraft betriebenen Papiermühle hin.



## Der Ortsname

Der Ortsname Ittigen geht auf einen alemannischen Siedlungsgründer Ito zurück. Itingen ist ein Dativ Plural und bedeutet «bei den Leuten des Ito». Die «-ingen»-Orte waren zur Zeit der Landnahme der Alemannen in der Schweiz um 450-550 n. Chr. üblich. Sie liegen an fruchtbaren und verkehrsgünstigen Stellen. Da der Wortakzent beim Sprechen nicht auf der «-ingen»-Silbe liegt, fiel das «n» weg und es entstand der Ortsname Ittigen.

## Politische Struktur

Die Ittigger Stimmberechtigten fällen die Entscheide an der Gemeindeversammlung oder an der Urne. Geleitet wird die Versammlung von der Gemeindeversammlungspräsidentin oder vom Gemeindeversammlungspräsidenten. Sie/er wird jeweils für vier Jahre nach dem Majorzsystem an der Urne gewählt.

Der Gemeinderat – die Exekutive – besteht aus der hauptamtlichen Gemeindepräsidentin oder dem hauptamtlichen Gemeindepräsidenten und sechs nebenamtlichen Ratsmitgliedern. Sie werden an der Urne gewählt. Gegen zehn Parteien und Wählergruppen tragen zum politisch vielfältigen Leben der Gemeinde bei. Die Bürgervereinigung Ittigen (BVI) ist die stärkste Partei. Nebst ihr sind die EVP, SP und SVP im Gemeinderat vertreten.

Ebenfalls an der Urne bestimmt werden die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, der Fürsorge- und Vormundschaftskommission, der Oberstufenkommission und der Primarschulkommission.

Folgende ständige Kommissionen setzt der Gemeinderat ein: Einbürgerungskommission, Sicherheitskommission, Zentralschulkommission, Kommission für Gesundheit, Integration und Prävention, Tiefbau- und Gemeindebetriebskommission, Planungskommission, Landschafts- und Umweltkommission, Bau- und Liegenschaftskommission sowie den Stimmausschuss. Für besondere Geschäfte können Spezialkommissionen eingesetzt werden (u. a. Arbeitsgruppe Dobrusch, 1. August-Kommission, OK Ittigger Märit, etc.).



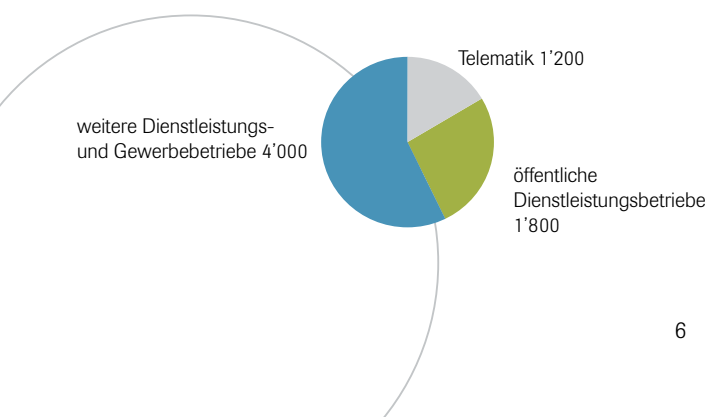
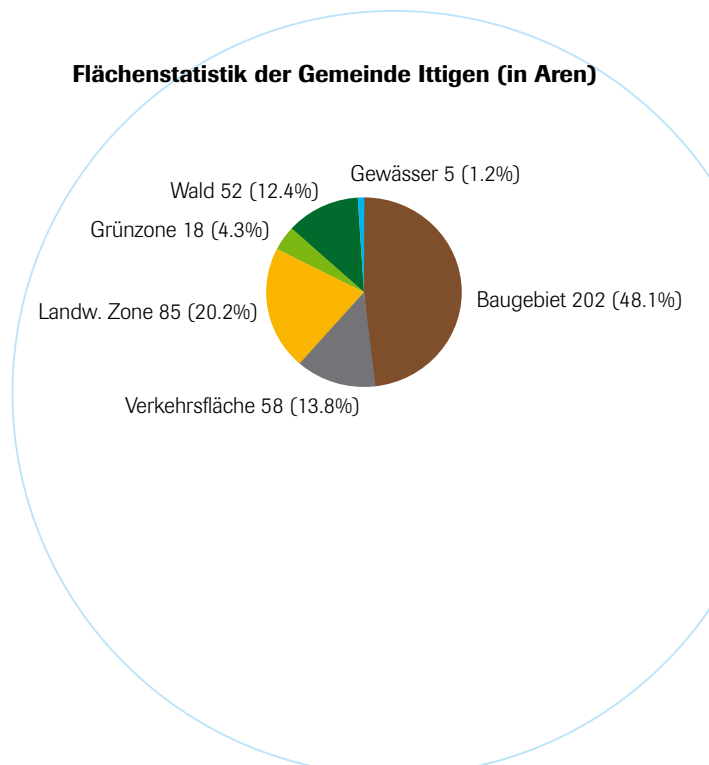
# Wirtschaftsstandort Ittigen

Ittigen liegt im Herzen der Agglomeration Bern. Verglichen mit den Gemeinden im Amt Bern hat Ittigen eine der günstigsten Steueranlagen. Durch diese Vorteile haben sich in der Gemeinde rund 300 Unternehmen mit rund 7'000 qualitativ hochstehenden Arbeitsplätzen angesiedelt (u. a. Swisscom, Helsana, kantonale Gebäudeversicherung, Roschi und Partner AG, Comlab AG, Hitz und Partner, ETAVIS Micatel AG, Bucher & Suter, verschiedene Bundesämter sowie die Dachorganisation der Schweizer Sportverbände «Swiss Olympic» u. v. a. m.). Die zahlreichen Unternehmen sind vorwiegend im Dienstleistungssektor tätig. Die modernen Gebäudekomplexe der Bundesämter des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), der Helsana und Swisscom sowie der Gebäudeversicherung des Kantons Bern prägen das Ortsbild. Sie geben den Dorfteilen Ittigen und Worblaufen eine besondere Note. Um ein gezieltes Entwickeln zu steuern, erbringt die Gemeinde zugunsten der Wirtschaft immer wieder planerische Vorarbeiten und Vorinvestitionen.

# Ittigen in Zahlen

Fläche:	4.2 km <sup>2</sup>
Höchster Punkt:	Mannenberg 688 m
Tiefster Punkt:	Aare in Worblaufen 493 m
Einwohnerinnen/Einwohner:	11'000
Steueranlage:	1.34
Liegenschaftssteuersatz:	1.1 Promille vom amtlichen Wert

## Flächenstatistik der Gemeinde Ittigen (in Aren)

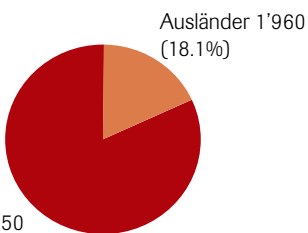




## Bevölkerungs- entwicklung

Jahr	Einwohnerinnen/Einwohner
1900	1'786
1910	2'081
1920	2'256
1930	2'311
1940	2'378
1950	2'543
1960	3'602
1970	6'530
1980	9'435
1990	11'411
2000	10'852
2001	10'970
2002	10'936
2003	10'870
2004	10'901
2005	10'815
2006	10'810

17. März 1982 - Ittigen wurde mit 10'000 Einwohnenden zur Stadt.



Schweizer 8'850  
(81.9%)

Ausländer 1'960  
(18.1%)

## Erholung

Grossräumige Naherholungsgebiete in unmittelbarer Nähe bieten vielfältige Möglichkeiten zum Joggen, für Spaziergänge oder Velotouren. Im Süden befindet sich der Schermenwald mit einem Fit-zwäg-Parcours, im Norden der Mannenberg- und Grauholzwald und im Nordwesten das Ittigenfeld mit dem nahegelegenen Allmitwald.

Ebenso laden der Tiergarten Zick-Zack im Schermen oder die Uferzone an der Aare in Worblaufen zum Verweilen ein. Der Weg entlang der Aare bietet einen möglichen Ausgangspunkt für Uferwanderungen nach Bern oder Richtung Wohlensee.

Feuerstellen zum Bräteln befinden sich beim Spielplatz «Reservoir Mannenberg» oder beim modernen Freizeithaus «Rütiwäldli». Dieses kann von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Ittigen für Anlässe und Feste aller Art gemietet werden.

Die Tennis-, Badminton-, Squash- und Fitnessanlagen in Worblaufen bieten ein breites Sportangebot. Auch Fussball und Beach-Volleyball können in Worblaufen (Hubelgut) sowie in Ittigen (Oberstufenzentrum) gespielt werden. Die Sportanlagen bei den Schulhäusern sind in der Regel ausserhalb der Schulzeiten benutzbar.

Zum Baden laden die Hallenbäder im Kappelisacker und in Bolligen sowie im Sommer die Aare oberhalb der Tiefenaubrücke in Worblaufen ein.



## Vereine

Das Ittiger Vereinsleben ist sehr vielfältig! Rund 40 Vereine bieten unterschiedlichste Freizeitaktivitäten an.

## Gemeindebibliothek

In der Gemeindebibliothek im Talgut-Zentrum sind rund 20'000 Medien vorhanden. 75 Prozent davon sind Bücher und Zeitschriften, 25 Prozent so genannte Nonbooks. Zum Ausleihen gibt es auch fremdsprachige Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbücher. Während des ganzen Jahrs finden zudem Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen statt. Die Gemeindebibliothek engagiert sich auch im Bereich «Integration».

## Veranstaltungen

Nebst den vielfältigen Vereins- und übrigen Veranstaltungen organisiert die Gemeinde Anlässe für Seniorinnen und Senioren, die Bundesfeier, den Ittiger Märit, die Feier für Jungbürgerinnen und Jungbürger, Kindertheater, Konzerte verschiedener Musikrichtungen, den Anlass für Neuzuziehende, den Neujahrsapéro oder alle zwei Jahre den Kulturabend im Stadttheater Bern.

## Gosteli Stiftung

Die 1982 von Dr. h. c. Marthe Gosteli gegründete Gosteli Stiftung ist Trägerin des gleichnamigen Archivs – das einzige wissenschaftliche Archiv zur Geschichte der Schweizer Frauenbewegung. Das Archiv an der Altikofenstrasse 186 in Worblaufen steht allen interessierten Personen und Gruppen offen.

## Illusoria-Land mit Castel nero

Das Illusoria-Land in der Ey 5 ist ein Museum und eine Galerie für optische Täuschungen und Holographien. Werke des Berner Künstlers Sandro Del-Prete werden ausgestellt. Dabei handelt es sich zum einen um Bilder, zum andern um Illusionen mit 3-D-Objekten und Inversionsstatuen.

Castel nero – eine weitere Attraktion im Illusoria-Land. Sandro Del-Prete zeigt, dass Bilder nicht nur optisch wahrgenommen werden, sondern auch über akustische Signale in unserem Körper entstehen. Bald nach dem Eintritt durch das Labyrinth und die Echogrotte ins absolut dunkle Castel – begleitet von Blinden – wirken Geräusche wie Blitz, Donner, Regen, Pferdegetrappel und Sturmwind auf die Schlossbesuchenden ein.



## Ortsstube Bolligen

Das Museum «Ortsstube Bolligen» wird als Stiftung von den Gemeinden Bolligen, Ittigen, Ostermundigen und den Kirchgemeinden Bolligen und Ittigen getragen. Es besteht seit 1975 und beherbergt kulturhistorisch wertvolle Gegenstände aus Landwirtschaft, Handwerk und Haushalt. Eine reiche Fotodokumentation orientiert über den Wandel der Ortsbilder Bolligen, Ittigen und Ostermundigen.

## Schulen

In Ittigen werden Kinder bereits zwei Jahre vor Schuleintritt in den Kindergarten aufgenommen. Anschliessend besuchen sie die Primarschule in Ittigen oder Worblaufen. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I werden im zentral gelegenen Oberstufenzentrum in Ittigen unterrichtet. Angeboten wird das Schulmodell 3, Manuel. Die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik werden in unterschiedlichen Niveaus, d. h. in Real-, Sekundar- und speziellen Sekundarklassen angeboten.

Kinder, die sich in einer Regelklasse nicht zurechtfinden und Schwierigkeiten haben, können in eine besondere Klasse umgeteilt werden. Vorausgesetzt ist eine Abklärung durch die Erziehungsberatung oder durch den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst. Ittigen bietet zudem Psychomotorik, Logopädie und heilpädagogischen Unterricht an.

Berufstätige Eltern können ihre Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit in der Tagesschule professionell betreuen

lassen. Schwerpunkte der Betreuung sind die Aufgabenhilfe, der Mittagstisch und Freizeitaktivitäten. In den Ferien und an schulfreien Tagen ist die Tagesschule geschlossen.

Auf das Schuljahr 2007/08 werden an der Primarschule Blockzeiten eingeführt. Der Unterricht am Vormittag dauert in den Kindergärten und an der Primarschule Ittigen für alle Kinder gleich lange. Ausnahmen gibt es teilweise im 1. Schuljahr, bedingt durch die Anzahl Pflichtlektionen (abteilungsweiser Unterricht).

Nebst den öffentlichen Schulen ist auch die Rudolf Steiner-Schule in Ittigen daheim. Die Musikschule Unteres Worblental unterrichtet teilweise in Ittigen.

In der Erwachsenenbildung arbeitet die Gemeinde mit der Volkshochschule Bern zusammen. Zudem befindet sich das Bildungszentrum für Technologie und Management in Ittigen (sfb).

## Spielgruppen

In Ittigen gibt es drei verschiedene Spielgruppen. In der Spielgruppe «Wydacker» können Kinder ab vier Jahren mitmachen. In der «Spielgruppe Schlupf» und der Spielgruppe «Spielhüsli Worblaufen» werden Kinder bereits ab drei Jahren aufgenommen. Die «Spielgruppe Schlupf» bietet für Kinder ab drei Jahren zusätzlich eine «Waldspielgruppe» an.



## Kirchliches Leben

Seit 1980 feiern Katholikinnen und Katholiken sowie Protestantinnen und Protestanten im ökumenischen kirchlichen Zentrum Rain ihre Gottesdienste unter dem gleichen Dach. Am Längackerweg in Worblaufen befindet sich zudem der Pavillon der reformierten Kirchgemeinde. Das Einzugsgebiet der reformierten Kirchgemeinde ist identisch mit dem Gebiet der politischen Gemeinde, während die Ittiger Katholikinnen und Katholiken der Pfarrei Guthirt in Ostermundigen angehören. Die Neuaussiedlerkirche hat ihre Versammlungsstätte an der Beundenstrasse in Ittigen.

Die Kirchgemeinde Ittigen bietet für Jung und Alt ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm an. Ob MUKI-Träff, Wanderungen, Reigentänze oder vieles andere mehr, das Angebot ist gross und vielfältig.

## Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendfachstelle hat ihre Räumlichkeiten an der Worblentalstrasse 44. Die Fachstelle unterstützt und begleitet Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene und bietet ihnen in den Bereichen Gesundheit, Integration und Prävention kostenlose Beratung, Vermittlung und Informationen. Ein weiterer und wichtiger Bereich für Kinder und Jugendliche sind die verschiedenen betreuten Treffpunkte.

Folgende Angebote können durch Kinder und Jugendliche genutzt werden: Der Mädchentreff «ZOE» an der Längfeldstrasse 46, der Bubentreff im Pfadiheim im hinteren Schermen und der «Robinsonspielplatz» im Kappelisacker. Jugendliche ab 16 Jahren können sich in der «Aarehütte» in Worblaufen treffen.

Ittigen arbeitet in der Kinder- und Jugendarbeit mit der Gemeinde Bolligen zusammen. Der Jugendtreff «Colorz» in Bolligen steht auch Jugendlichen aus Ittigen offen.

Weitere vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche bieten auch die Kirchgemeinden an.

## Familienergänzende Betreuung

Der Tageselternverein Ittigen (TEVI) übernimmt im Auftrag der Gemeinde Aufgaben in der familienergänzenden Kinderbetreuung. Er vermittelt Tageseltern und führt die Kindertagesstätten im Kappelisacker und an der Worblentalstrasse (UVEK) mit insgesamt 26 Plätzen für Kinder im Alter zwischen zwei Jahren und der 4. Klasse.



# Seniorinnen und Senioren

Das Leitbild vom Januar 2007 erläutert die Ziele der Alterspolitik in Ittigen. Oberstes Ziel ist der möglichst lange Erhalt der Selbstständigkeit älterer Menschen.

Ittigerinnen und Ittigern, die ihren Lebensabend nicht mehr zu Hause verbringen wollen oder können, stehen innerhalb der Gemeinde verschiedene Möglichkeiten offen.

Die private «Seniorenresidenz Talgut Ittigen STI» im Talgut-Zentrum bietet 124 1 1/2 bis 3 1/2 Zimmer-Wohnungen mit grosszügiger, hausinterner Infrastruktur und verschiedenen Dienstleistungen sowie eine Pflegeabteilung an.

Das öffentliche Altersheim «Aespliz» der Gemeinden Bolligen und Ittigen verfügt über 47 Einer- und Zweierzimmer. Grundsätzlich steht das «Aespliz» allen offen. Seniorinnen und Senioren mit Wohnsitz in Ittigen und Bolligen haben Priorität.

Das tilia Pflegezentrum gehört, zusammen mit den Pflegezentren Wittigkofen und Köniz, zur tilia Stiftung für Langzeitpflege. Es steht allen erwachsenen Personen offen, die auf dauernde Pflege angewiesen sind. 106 Pflegeplätze in Ein-, Zwei- und Drei-Bettzimmern sind vorhanden. Das Angebot umfasst nebst pflegerischer und medizinischer Betreuung auch die Bereiche Aktivierungs- und Musiktherapie sowie Physiotherapie, Labor/Röntgen, Apotheke und Zahnarzt.

Seniorinnen und Senioren, die ihren Haushalt selber führen oder bei Angehörigen leben, können beim Spitex-Verein ambulante Dienste (pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen) anfordern. Diese Leistungen können nach Spitalaufenthalt auch temporär in Anspruch genommen werden.

# Arbeitsmarktliche Massnahmen Ittigen (AMI)

Seit 1993 organisiert die Gemeinde Ittigen Integrationsprojekte für erwerbslose Personen. Nachhaltiges Wiedereingliedern erwerbsloser Personen in den primären Arbeitsmarkt steht dabei im Vordergrund. Mit einem individuellen Mehrstufenprogramm erwerben die Betroffenen die notwendigen Techniken und Fähigkeiten für eine aktive Stellensuche. Zudem werden die emotionale Stabilität, die Eigenverantwortung und der Wille zum Erfolg gefördert. Eine geregelte und betreute Tagesbeschäftigungsstruktur verbindet das Beraten und Begleiten der Betroffenen.



## Übernachtungsmöglichkeiten

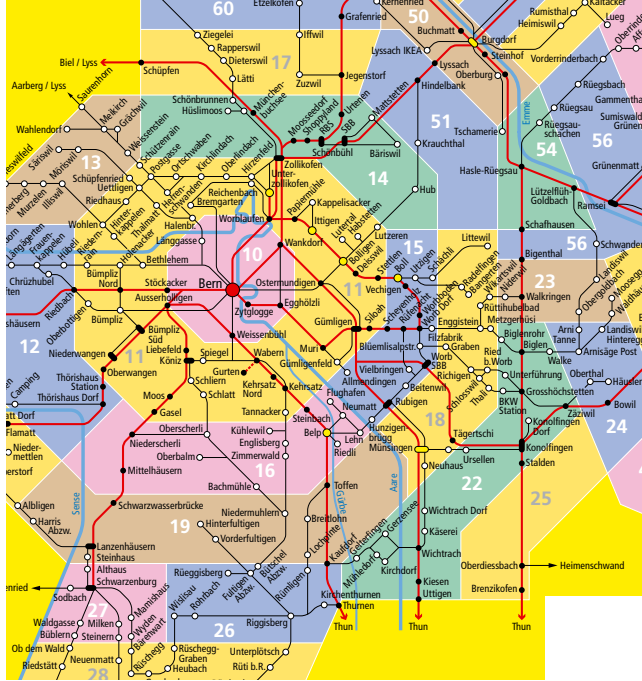
Mit dem \*\*\*-Hotel Grauholz und dem Gasthof Tiefenau verfügt Ittigen über ideale Übernachtungsmöglichkeiten.

## Einkaufen

Im Talgut-Zentrum kann ein breites Waren- und Dienstleistungsangebot genutzt werden. Auch decken Quartierläden, der «Grauholz-Märit» und Tankstellenshops den täglichen Warenbedarf ab. Durch die Nähe zur Stadt Bern nutzt die Ittigger Bevölkerung oft die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt. Auch die Wege ins «Shoppyländ» Schönbühl oder zum Einkaufszentrum «Stade de Suisse» in Bern sind nicht weit.

## Banken/Post

Verschiedene Banken und die Post befinden sich im Talgut-Zentrum. Eine zusätzliche Poststelle ist in Worblaufen vorhanden.



## Öffentlicher Verkehr

Ittigen ist mit dem öffentlichen Verkehr bestens erschlossen. Den Hauptbahnhof Bern erreicht man in sieben Minuten (Papiermühle - Bern) über die S-Bahn S7 des RBS. Ittigen wird im 15-Minuten-Takt und in Spitzenzeiten alle 7 1/2 Minuten bedient. Noch rascher geht's von Worblaufen aus. Durchschnittlich alle 5 Minuten fährt ein Zug von Worblaufen Richtung Bern und umgekehrt.

Durch die Buslinien 40 und 41 ist Ittigen (Kappelisacker über Papiermühle) mit dem Berner Nordquartier bzw. mit Bern Ost verbunden. Das Nordquartier ist zusätzlich mit der Buslinie 36, ausgehend von Worblaufen, zu erreichen. Auch die S-Bahn-Station Bern-Wankdorf ist nicht weit von Ittigen entfernt. Mit der Buslinie 33 ist Bremgarten von Worblaufen via Schloss Reichenbach (Zollikofen) erreichbar. Der Ortsbus 43 verbindet die RBS Station Ittigen bzw. das Talgut-Zentrum mit Ittigidorf und dem Kappelisacker.



## Wasserversorgung

Bis zu Beginn dieses Jahrhunderts stellten zahlreiche private Wasserfassungen die Trinkwasserversorgung sicher. 1912/13 wurde das Wasserreservoir am Mannenberg durch die Wasserversorgung der Stadt Bern erweitert und die städtische Zubringerleitung durch Ittigen Gebiet gebaut. Die Wasserversorgung in Ittigen wurde zu diesem Zeitpunkt an die Stadt Bern übertragen. Seit 1978 ist Ittigen wieder selbst für die Wasserversorgung verantwortlich. Das Wasser liefert die Wasserverbund Region Bern AG.

## Abwasserreinigung

1960 wurde der Gemeindeverband Abwasserreinigungsanlage Worblental (ARA) gegründet. Nebst Ittigen sind neun weitere Gemeinden dem Zweckverband angegliedert. Seit 1971 ist die Abwasserreinigungsanlage in Worblaufen in Betrieb. Seither werden sämtliche Abwässer aus dem Gemeindegebiet Ittigen in dieser Anlage gereinigt.

## Kehrichtentsorgung

Die Abfallentsorgung erfolgt über die KEWU AG. An der AG sind nebst Ittigen zwölf weitere Gemeinden beteiligt. Die Abfälle werden durch einen externen Abfuhrunternehmer eingesammelt. Die kompostierbaren Gartenabfälle werden im Kompostierwerk der KEWU AG, in Hueb-Krauchthal, verwertet. Der Kehricht wird in der Kehrichtverbrennungsanlage KEBAG Zuchwil verbrannt. Für die wiederverwendbaren oder -verwertbaren Stoffe und Materialien sind an verschiedenen Standorten Wertstoff-Sammelstellen deponiert. Zudem führt Ittigen regelmässig einen Sonderabfall- und Elektroschrottsammeltag durch.



## Energieversorgung

Ittigen besitzt kein eigenes Elektrizitätswerk. Die Stromversorgung ist Sache der Bernischen Kraftwerke BKW FMB Energie AG.

Ein Erdgasnetz erschliesst grosse Teile des Gemeindegebiets. Der Unterhalt und die Versorgungssicherheit des Verteilnetzes werden im Auftragsverhältnis durch Energie Wasser Bern (ewb) sichergestellt.

Auf den Dächern zweier Gemeindeliegenschaften wird solare Energie gewonnen. Die Produktion des Warmwasserbedarfs für das Mehrzweckgebäude und den Werkhof wird zu einem grossen Teil durch eine Sonnenkollektoranlage abgedeckt. Auf dem Gemeindehaus ist eine Photovoltaikanlage installiert. Der produzierte Strom wird gegen Entgelt ins Netz der BKW FMB Energie AG abgegeben.

Rund 20 Prozent des gesamten öffentlichen Strombedarfs (Liegenschaften Verwaltungsvermögen/öffentliche Beleuchtung) werden durch den Kauf erneuerbarer Energien gedeckt. Die damit verbundene Stromproduktion wird im Wesentlichen durch das Solarkraftwerk Wankdorf «Stade de Suisse», das Flusskraftwerk Aarberg sowie durch die Biogasanlage Wyss in Ittigen sichergestellt.

## Gemeinschaftsantennenanlage

Wegen des schlechten Fernsehempfangs hat Ittigen 1973 gemeinsam mit der Gemeinde Zollikofen eine Gemeinschaftsantennenanlage erstellt. Die Anlage versorgt beide Gemeinden per Kabel mit Fernseh- und UKW-Programmen. Die Empfangsantenne steht auf dem Betagtenheim in Zollikofen. Um den heutigen Anforderungen (Multimediatdienste) gerecht zu werden, wurde die Anlage 1999/2000 zweiwegtauglich ausgebaut. Internetanschluss und weitere Dienste werden über das Kabelnetz angeboten.



## Bevölkerungs- schutz

Der Bevölkerungsschutz vereinigt

- das Gemeindeführungsorgan (GFO). Das Organ ist organisatorisch, personell und ausbildungsmässig primär auf Katastrophen und Notlagen ausgerichtet;
- die Feuerwehr. Sie ist rund um die Uhr einsatzbereit. Feuerwehrdienstpflichtig sind in Ittigen wohnhafte Personen zwischen 19 und 52 Jahren. Die Dienstpflicht wird durch aktives Dienstleisten oder Bezahlen der Ersatzabgabe erfüllt. Von der Dienstpflicht befreit sind u. a. Personen, welche eine volle Invalidenrente beziehen;
- den Zivilschutz. Er ist der regionalen Zivilschutzorganisation Bantiger angeschlossen. Ihn gehören die Gemeinden Allmendingen, Bolligen, Ostermundigen, Muri bei Bern und Stettlen an. Schutzdienstpflichtige sind Schweizer zwischen 20 und 40 Jahren, welche nicht militärdienst- oder zivildienstpflichtig sind.

## Gemeindepolizei

Die Aufgaben der Gemeindepolizei sind der Kantonspolizei übertragen. Sie interveniert bei Störungen sowie akuter Gefährdung der öffentlichen Sicherheit, kontrolliert den rollenden Verkehr und erledigt den Patrouillendienst.

Die Polizeiwache Ittigen befindet sich im Dienstleistungszentrum der Gemeinde Ittigen, Rain 7.

Die Firma GSD Gayret Security aus Ittigen kontrolliert den ruhenden Verkehr und vollzieht die Amts- und Vollzugshilfe.



Gemeinde Ittigen  
Rain 7, Postfach  
3063 Ittigen

T 031 925 22 22  
T 0848 ITTIGEN  
F 031 925 22 99

[info@ittigen.ch](mailto:info@ittigen.ch)  
[www.ittigen.ch](http://www.ittigen.ch)

Impressum

**Herausgeberin**  
Gemeinde Ittigen,  
Rain 7, 3063 Ittigen  
[info@ittigen.ch](mailto:info@ittigen.ch)  
[www.ittigen.ch](http://www.ittigen.ch)

**Gestaltung**  
KSK Kommunikation GmbH,  
Bern

**Bilder**  
Philipp Zinniker, Bern

**Druck**  
Läderach AG, Bern

**Auflage** 2'500 Exemplare

**Papier** Plano Art FSC

**Herausgabedatum** 2007

